



Christen und Heiden

Arthur Eglin (*1932)

(8)

1. Men - schen ge - hen zu Gott — in ih - rer Not, fle - hen um Hil - fe,
2. Men - schen ge - hen zu Gott — in Sei - ner Not, fin - den ihn arm, — ge
3. Gott geht zu al - len Men - schen in ih - rer Not, sät - tigt den Leib und die

(8)

bit - ten um Glück und Brot, um — Er - ret - tung aus Krank - heit,
schmäht, oh - ne Ob - dach und Brot, sehn ihn ver - schlun - gen von Sün - de,
See - le mit Sei - nem Brot, stirbt — für Chris - ten und Hei - den den

(8)

Du sagst: Ich bin der Weg (Joh 14,6a)

Peter Ernst Bernoulli (*1951)
Arthur Eglin (*1932)

(8) 1. Du sagst: Ich bin der Weg. Und du bist, was du sagst: der Weg.



The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written in a single treble clef staff with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature. The lyrics are: "1. Du sagst: Ich bin der Weg. Und du bist, was du sagst: der Weg." The piano accompaniment is written in grand staff notation (treble and bass clefs) with a key signature of one flat and a common time signature. It features a steady accompaniment with some melodic movement in the right hand.

(8) Und du gehst, was du bist: den Weg zu Gott, durch al - le To - de hin - durch.



The second system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "Und du gehst, was du bist: den Weg zu Gott, durch al - le To - de hin - durch." The musical notation remains consistent with the first system, including the key signature and time signature.

2. Du sagst: Ich bin die Wahr - heit. Und du bist, was du sagst: die Wahr - heit.

2. Du sagst: Ich bin die Wahr-heit. Und du bist, was du sagst: die Wahr-heit.



The third system of the musical score features two vocal lines and a piano accompaniment. The lyrics for both vocal lines are: "2. Du sagst: Ich bin die Wahr - heit. Und du bist, was du sagst: die Wahr - heit." The piano accompaniment continues with the same key signature and time signature as the previous systems.

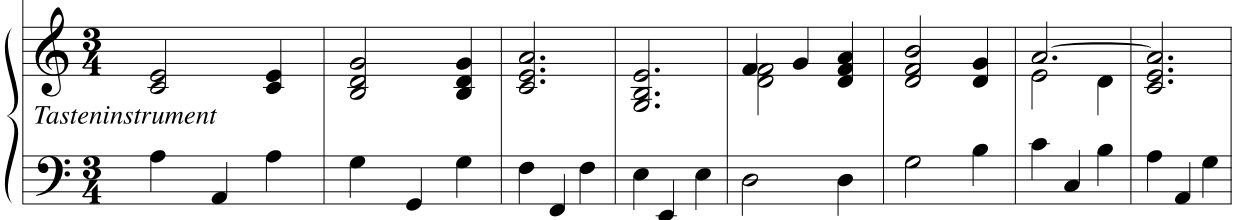
Text/Begleitsatz: Arthur Eglin 1987/1988. **Melodie/Chorsatz:** Peter Ernst Bernoulli 1988.
© Theologischer Verlag, Zürich (T/M/S).

Nimm du mich, Heiliger Atem

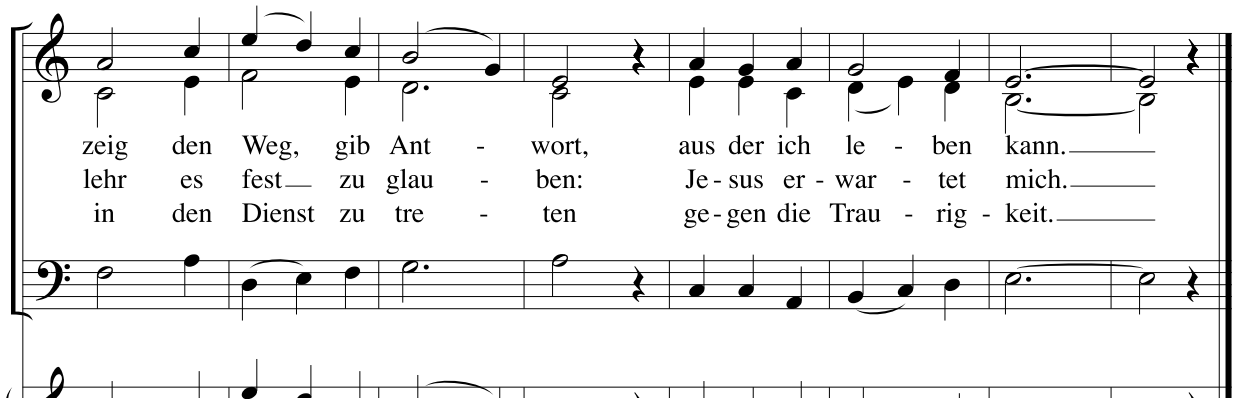
Johann Matthias Michel (*1962)



1. Nimm du mich, Hei - li - ger A - tem, zün - de dein Feu - er an, _____
2. Got - tes - geist, komm und be - rüh - re mein mir ver - borg - nes Ich, _____
3. We - cke mich, Hei - li - ger A - tem, mach du mich neu be - reit, _____



Tasteninstrument



zeig den Weg, gib Ant - wort, aus der ich le - ben kann. _____
lehr es fest zu glau - ben: Je - sus er - war - tet mich. _____
in den Dienst zu tre - ten ge - gen die Trau - rig - keit. _____

Der Gottesgeist weht wie ein Wind

Ingo Bredenbach (*1959)

Instr. ad lib.

1. Der Got - tes-geist weht wie ein Wind, er kommt auf Frie - dens-
2. Und wie ein Feu - er ist der Geist, mit hei - ßen Flam - men-
3. Im Stil - len han - delt Got - tes Geist, treibt an durch sanf - te

+ Orgel ad lib.

Detailed description: This system contains the first system of the musical score. It features three staves: an instrumental staff at the top, a vocal staff in the middle, and an organ staff at the bottom. The instrumental staff begins with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 6/8 time signature. The vocal staff has three lines of lyrics corresponding to the three parts listed. The organ staff uses a bass clef and provides harmonic support. The lyrics are: 1. Der Gottesgeist weht wie ein Wind, er kommt auf Friedens-; 2. Und wie ein Feuer ist der Geist, mit heißen Flammen-; 3. Im Stillen handelt Gottes Geist, treibt an durch sanfte.

flü - geln. Wie A - tem, der le - ben - dig macht, weckt
ar - men er - stickt er, was dem Un - recht dient, und
Kräf - te, die wei - se Mut - ter, die uns führt, die

Detailed description: This system contains the second system of the musical score. It features three staves: an instrumental staff at the top, a vocal staff in the middle, and an organ staff at the bottom. The instrumental staff continues the melody from the first system. The vocal staff has three lines of lyrics corresponding to the three parts. The lyrics are: flügeln. Wie Atem, der lebendig macht, weckt; armen erstickt er, was dem Unrecht dient, und; Kräfte, die weise Mutter, die uns führt, die.

Detailed description: This system contains the third system of the musical score. It features three staves: an instrumental staff at the top, a vocal staff in the middle, and an organ staff at the bottom. The instrumental staff continues the melody. The vocal staff and organ staff continue the accompaniment for the three parts.

walt und Bos - heit laut ver - klagt. Er klärt als küh - le Bri - se.
 Licht, das war - tet, das uns winkt, ein Glanz in Herz und Au - gen.
 dass sich Men - schen neu ver - stehn, hüllt uns in ih - ren Man - tel.

Die stille Geburt unseres Herrn

Willem Vogel (*1920)

1. Lasst der Trom - pe - ten Schall_____ gehn_____
 2. Ein heil - ger Krieg geht los,_____ lasst_____
 3. Baut ei - nen Kö - nigs - thron_____ von_____
 4. Bringt Schät - ze her von fern_____ und_____

der Trom - pe - ten Schall
 heil - ger Krieg geht los,
 ei - nen Kö - nigs - thron
 Schät - ze her von fern

ü - ber Tä - ler und Ber - ge, auf dass die Men - schen
 al - le Trom - meln_____ rüh - ren! Gott kommt mit sei - nem
 Gold und Di - a - man - ten für un - sern Got - tes -
 selt - ne Köst - lich - kei - ten, dass wir dem ho - hen

Text: Hans Bernoulli 1990/2004 frei nach dem alt-niederländischen «Laet de trompetten slaen», anonym in Leyden 1676 gedruckt. **Musik:** Willem Vogel 1948.

© Schweizerischer Kirchengesangsbund, Zürich (T); Willem Vogel, Amstelveen NL (M).

Chorrufe «Brot für alle»

Walter Felix Hindermann (*1931)

A Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

Der Mensch lebt nicht vom Brot al-lein, der Mensch lebt nicht vom

Der Mensch lebt nicht vom Brot al-lein, der Mensch lebt nicht vom

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line in G major, 4/4 time, with lyrics: "Der Mensch lebt nicht vom Brot al-lein, der Mensch lebt nicht vom". The middle staff is a piano accompaniment in G major, 4/4 time, with lyrics: "Der Mensch lebt nicht vom Brot al-lein, der Mensch lebt nicht vom". The bottom staff is a bass line in G major, 4/4 time, with lyrics: "Der Mensch lebt nicht vom Brot al-lein, der Mensch lebt nicht vom".

Brot al-lein, der Mensch lebt nicht vom Brot al-lein, vom

Brot al-lein, der Mensch, der Mensch

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line in G major, 4/4 time, with lyrics: "Brot al-lein, der Mensch lebt nicht vom Brot al-lein, vom". The middle staff is a piano accompaniment in G major, 4/4 time, with lyrics: "Brot al-lein, der Mensch, der Mensch". The bottom staff is a bass line in G major, 4/4 time, with lyrics: "Brot al-lein, der Mensch, der Mensch".

Brot al-lein, vom Brot al-lein, a-ber auch nicht oh-ne.

The third system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line in G major, 4/4 time, with lyrics: "Brot al-lein, vom Brot al-lein, a-ber auch nicht oh-ne.". The middle staff is a piano accompaniment in G major, 4/4 time, with lyrics: "Brot al-lein, vom Brot al-lein, a-ber auch nicht oh-ne.". The bottom staff is a bass line in G major, 4/4 time, with lyrics: "Brot al-lein, vom Brot al-lein, a-ber auch nicht oh-ne.". The system ends with a double bar line.

augen wir haben noch augen

Arthur Eglin (*1932)

bewegt

(1) au - gen wir ha - ben noch au - gen braucht eu - re
 (2) oh - ren wir ha - ben noch oh - ren braucht eu - re
 (3) köp - fe wir ha - ben noch köp - fe braucht eu - re
 (4) mün - der wir ha - ben noch mün - der braucht eu - re
 (5) hän - de wir ha - ben noch hän - de braucht eu - re
 (6) lun - gen wir ha - ben noch lun - gen braucht eu - re
 (7) bei - ne wir ha - ben noch bei - ne braucht eu - re

au - gen und dan - ket gott weil ihr noch se - hen könnt
 oh - ren und dan - ket gott weil ihr noch hö - ren könnt
 köp - fe und dan - ket gott weil ihr noch den - ken könnt
 mün - der und dan - ket gott weil ihr noch re - den könnt
 hän - de und dan - ket gott weil ihr noch grei - fen könnt
 lun - gen und dan - ket gott weil ihr noch at - men könnt
 bei - ne und dan - ket gott weil ihr noch ge - hen könnt

langsamer

(8) hier der to - te geht nicht mehr

*Strophen 3 und 5 gesprochen
 Schlagzeug ad libitum*

Ich sing dir mein Lied

Helmut Brand (*1959)

1.-5. Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Le - ben.

(Die Tö - ne, den
Den Rhyth - mus, den
Die Ton - art, den
Die Hö - hen und
Die Tö - ne, den

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The lyrics are written below the upper staff, and a list of five variations is written to the right of the first line of lyrics.

1. Klang hast du mir ge - ge - ben von Wach - sen und Wer - den, von
2. Schwung hast du mir ge - ge - ben von dei - ner Ge - schich - te, in
3. Takt hast du mir ge - ge - ben von Nä - he, die heil macht. Wir
4. Tiefen hast du mir ge - ge - ben. Du hältst uns zu - sam - men trotz
5. Klang hast du mir ge - ge - ben von Zei - chen der Hoff - nung auf

The second system of the musical score also consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The lyrics are written below the upper staff, and five variations are listed below the first line of lyrics.

Ich sing dir mein Lied

Samba-Version

Helmut Brand (*1959)

1.-5. Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Le - ben.

Die Tö - ne, den
Den Rhyth - mus, den
Die Ton - art, den
Die Hö - hen und
Die Tö - ne, den

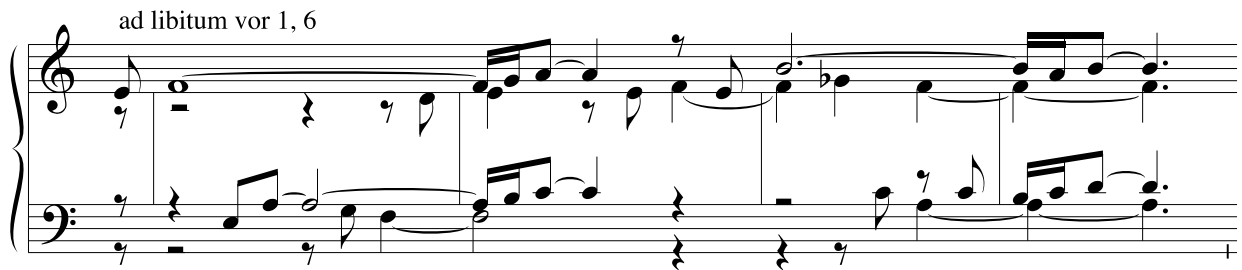
1. Klang hast du mir ge - ge - ben von Wach - sen und Wer - den, von
2. Schwung hast du mir ge - ge - ben von dei - ner Ge - schich - te, in
3. Takt hast du mir ge - ge - ben von Nä - he, die heil macht. Wir
4. Tiefen hast du mir ge - ge - ben. Du hältst uns zu - sam - men trotz
5. Klang hast du mir ge - ge - ben von Zei - chen der Hoff - nung auf

Rief da ein Mann?

für ein- oder vierstimmigen Chor und Instrumente *ad libitum*

Arthur Eglin (*1932)

ad libitum vor 1, 6



The first system shows the piano introduction for measures 1 through 6. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The music is in 7/8 time and features a mix of eighth and sixteenth notes, with some rests. The key signature has one flat (B-flat).

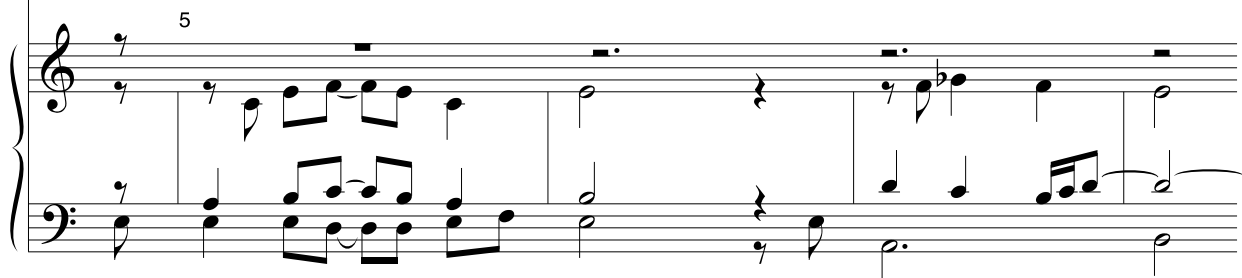
5



The second system contains the vocal melody and piano accompaniment for measures 5 through 10. The vocal line is on a treble clef staff, and the piano accompaniment is on a bass clef staff. The lyrics are written below the vocal staff.

1. Zur Nacht, weil al - le Men schen schlie-fen, rief da ein Mann? O wie er rief!
6. Es rief, da-mit es mich er - we-cke, zur Nacht zwei-mal vom Flus-se her:

5



The third system shows the piano accompaniment for measures 5 through 10, corresponding to the vocal line above. It features a treble clef staff and a bass clef staff with a mix of eighth and sixteenth notes.

Text: Hans Erich Nossack (1934) 1947/1967. **Musik:** Arthur Eglin 1969.
© mit freundlicher Genehmigung des Suhrkamp Verlages Frankfurt/M. (T);
Schweizerischer Kirchengesangsbund, Zürich (M).

9

Zwei-mal! Zwei Ru - fe, die mich rie - fen. O Träg - heit, dass ich wei - ter schief.
 O Mensch, wie liebst du dei - ne De - cke, dein Bett und dei - nen Schlaf so sehr!

9

13 15

2. Vom Flus - se her ein wil - des Klin - gen
 4. Heut mor - gen kom - men sie und fra - gen:
 7. Wie dumpfund stumpf ist dein Ge - wis - sen,

ad libitum vor 2, 4, 7 15

In mir ist es finster

Arthur Eglin (*1932)

1) In mir ist es fins-ter, a-ber bei Dir ist das Licht;

2) ich bin ein-sam, a-ber Du ver-läßt mich nicht;

4) ich bin un-ru - hig, a-ber bei Dir ist der Frie-de;

6) ich ver-ste-he Dei-ne We - ge nicht, a-ber Du weißt den Weg für mich.

Begleitung zu 1, 2, 4, 6

Text: Dietrich Bonhoeffer 1943. **Musik:** Arthur Eglin 1971.

© Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München (T);
Schweizerischer Kirchengesangsbund, Zürich (M).

Tief im Schoß meiner Mutter gewoben

Horst Krüger (*1952)



1. Tief im Schoß mei - ner Mut - ter ge - wo - ben, als ein
2. Eh ein Wort ich von dir wis - sen konn - te, eh der
3. Längst be - vor ich ins Hel - le ge - drun - gen, war ich
4. In den Mund, der kaum wuss - te zu spre - chen, ist der
5. Der du wirkst, dass die Klei - nen dir sin - gen: Gib mir,



(1.) Wun - der voll - bracht und dem Licht zu - ge - dacht - dei - ne
(2.) Tag mir be - gann und das Dun - kel ver - rann, warst du
(3.) dir schon ver - traut, hat dein Wort mich ge - baut, und mein
(4.) Ton schon ge - senkt, ist das Lied mir ge - schenkt, das auf
(5.) Gott, le - bens - lang dei - nes Na - mens Ge - sang, um die

Der Lärm verebbt

Dieter Frahm (*1943)

1. Der Lärm ver - ebbt, und die Last wird leich - ter. Es kom-men En - gel und tra-gen
 2. Lass Recht auf - blü - hen, wo Un-recht um - geht. Mach die Ge-fang - nen der Will-kür

1. Der Lärm ver - ebbt, die Last wird leich-ter. Es kom-men En - gel und
 2. Lass Recht auf - blühn, wo Un-recht um-geht. Mach die Ge-fang - nen der

8 1. Der Lärm ver - ebbt, die Last wird leich - ter. En - gel tra-gen
 2. Lass Recht auf - blühn, wo Un-recht um - geht. Mach die Ge - fang nen

1. Der Lärm ver - ebbt, die Last wird leich - ter. En-gel kom-men und
 2. Lass Recht auf - blühn, wo Un-recht um - geht. Mach die Ge-

4 mit. Gott, seg - ne al - le, die dir ver-trau - en. Gib Nacht und Ru - he, wo man heut
 frei. Lass dei - ne Kir - che mit Je - sus wa - chen und Men-schen wir - ken, dass Frie - de

tra-gen mit. Gott, seg - ne die ver-trau - en. Gib Ru - he, wo
 Will-kür frei. Lass dei - ne Kir-che wa - chen und wir - ken, dass

8 mit. Gott, seg - ne, die ver-trau - en. Gib Ru - he, wo man
 frei. Lass dei - ne Kir-che wa - chen, dass Frie - de, Frie - de

tra - gen mit. Gott, seg - ne, die ver-trau - en. Gib Ru - he, wo
 fang nen frei. Lass dei - ne Kir-che wa - chen und wir - ken, dass

8

Der Weg ist abgeschritten

KG 735

Satz A Strophen (1. x Solo / 2. x Alle) *

Rolf Schweizer (*1936)

Fism Hm Fism Em Hm Fism

1. Der Weg ist ab - ge - schrit - ten, die mü - den Fü - ße ruhn, die
2. Ver - weht sind al - le Schat - ten und Schuld und Wet - ter - schlag, viel -
3. Nun wohnst du in der Frei - heit, nichts ist mehr fern noch nah, der

Tasteninstrument

Hm Em A D Hm Fism Hm A *Refrain*

Schwer - kraft die - ser Er - de ent - schwin - det nun.
leicht, dass dich be - glei - tet ein Wort, ein Tag. 1.-3. Gott öff - net
Er - de los und le - dig, nur Gott ist da.

D G A G A Hm Em C A Em Fis

weit sein Le - ben und hüllt dich ein in dein neu - es Kleid.

* Die Wiederholung könnte auch entfallen!

Text: Kurt Rose 1996. **Melodie/Satz:** Rolf Schweizer 1996/1997.
© Wolfgang Teichmann, Dappel D (T); Theologischer Verlag Zürich (M/S).